



Foto: Jürgen Seidel

Azubis von Ford Köln präsentieren ein Topthema der Metalltarifrunde 2012: Dauerarbeitsplätze für Ausgebildete.

Unbefristete Übernahme

METALL-TARIFRUNDE 2012

Die IG Metall NRW macht sich für die Jugend stark: In der Metallindustrie sollen künftige Azubis nach bestandener Abschlussprüfung dauerhaft von ihrer Firma übernommen werden. Die Arbeitgeber reden von »Quasi-Verbeamtung«.

Derzeit geht jeder dritte Azubi nach der Lehre leer aus: Er findet nur befristet oder als Leiharbeiter Anschluss. Ein dramatischer Befund. Damit findet sich die IG Metall NRW jedoch nicht länger ab. Ihre Tarifkommission für die Metall- und Elektroindustrie hat deshalb – als erste bundesweit – den Tarifvertrag Beschäftigungssicherung (TV Besch) am 31. Mai gekündigt (er regelt die Übernahme der Ausgebildeten für 12 Monate). Einstimmig. Um jetzt schon mit den Arbeitgebern über das Thema reden zu können.

Die Metalltarifverhandlungen beginnen zwar erst im März 2012; das Thema Übernahme dulde aber keinen Aufschub mehr, sagte IG Metall-Bezirksleiter Oliver Burkhard. »Die Übernahme muss zur Regel werden.« Der Aufschwung dürfe nicht an der jungen Generation vorübergehen. Es sei ein Widerspruch, den drohenden Fachkräftemangel zu beklagen und gleichzeitig jungen Facharbeitern eine sichere berufliche Perspektive zu verweigern.

Harsche Reaktion. Die Metallarbeitgeber in NRW reagierten auf die Kündigung des TV Besch prompt. »Das ist ein schlechter Einstieg in die Tarifrunde 2012«, sagte ihr Präsident Horst-Werner Maier-Hunke am selben Tag – und unterstellte der IG Metall »die Quasi-Verbeamtung der Ausgebildeten im Auge (zu) haben«. Maier-Hunke weiß es natürlich besser: Von der unbefristeten

Übernahme kann nach Vorstellung der IG Metall in zwei Fällen abgewichen werden:

- wenn akute Beschäftigungsprobleme im Betrieb herrschen,
- wenn der Betrieb über Bedarf ausbildet.

Neuland betreten. Die IG Metall wolle eine Alternative zu befristeten Jobs und Leiharbeit schaffen, unbefristete Übernahme bedeute

nicht lebenslange Beschäftigungsgarantie, sagte Bezirksleiter Burkhard. Gleichwohl: Er will tarifpolitisches Neuland betreten – und das wollen die Metallarbeitgeber verhindern. Burkhard weiß: »Diese Tarifgespräche werden alles andere als ein Spaziergang.« Es sei deshalb »Zeit, in allen Betrieben zu klären, wie wir zum Erfolg kommen«.

Norbert Hüsön



HINTERGRUND

In der Stahlindustrie gilt schon seit 1. April 2009: Ausgebildete werden für mindestens 24 Monate in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen; zuvor waren es 12 Monate. Die Arbeitszeit der jungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kann auf 28 Wochenstunden reduziert werden. Im Metallhandwerk besteht kein tarifvertraglicher Anspruch auf Übernahme, weder im Kfz-Gewerbe noch im Elektro- oder Schlosserhandwerk, auch nicht in den Teilbranchen Sanitär-Heizung-Klima und Landmaschinen-technik. In der Schrott- und Recyclingwirtschaft allerdings haben Ausgebildete seit 1. Juni dieses Jahres Anspruch auf Übernahme für mindestens sechs Monate.

In der Holz- und Kunststoff verarbeitenden Industrie Westfalen-Lippe fordert die IG Metall zurzeit eine Übernahme-Regelung; das Ergebnis lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. In der Kunststoff-industrie Lippe existiert keine Übernahme-Verpflichtung; in der IG Metall wird aber darüber diskutiert, sie zu fordern. Sowohl in der Textil- als auch der Bekleidungsindustrie erhebt sie diese Forderung schon seit mehreren Jahren. Die Verpflichtung, Ausgebildete für zwölf Monate zu übernehmen, besteht aber bisher nur in Großwäschereien.

Jugendaktionstag: Spanier mit dabei

Am 1. Oktober geht's rund: Die IG Metall erwartet mehrere Tausend junge Metallerrinnen und Metaller aus dem gesamten Bundesgebiet zu ihrem Jugendaktionstag in Köln. Ihr Motto lautet: »Laut und stark für unbefristete Übernahme!«

Oliver Burkhard, der IG Metall-Bezirksleiter von NRW, hat junge spanische Gewerkschafter in die Domstadt eingeladen. Hintergrund: Burkhard und der Generalsekretär der spanischen Metallgewerkschaft UGT-MCA, Manuel Fernandez López, genannt »Lito«, vereinbarten am 8. Juni in Duisburg, den Jugendaustausch zwischen beiden Organisationen zu verstärken (tags darauf begann – ebenfalls in Duisburg – der Kongress des Europäischen Metallgewerkschaftsbundes EMB). Schon seit vielen Jahren bestehen Partnerschaften zwischen mehreren IG Metall-Verwaltungsstellen und der UGT-MCA in Asturien, Katalonien und Andalusien.

Rund zehn ehrenamtlich-aktive spanische Metaller werden nach Köln kommen, sagte **Javier Urbina Sánchez-Guerrero** (Foto); er ist Leiter der Abteilung In-



ternationales der UGT-MCA. Für die Gäste dürfte das Thema Übernahme in-

teressant sein. Bei ihnen findet die Ausbildung komplett in der Schule statt. Der Staat subventioniert zwar die Einstellung junger Leute; aber 43 Prozent der Jugendlichen sind arbeitslos. ■



»Bombe geworfen«

**TOTAL
WALTHER**

Der US-Konzern Tyco will sein Kölner Werk Total Walther in neun Monaten schließen – die Rendite sei zu gering.

Betroffen von der geplanten Schließung der Fertigung sind 129 Beschäftigte; das Feuerchutz-Unternehmen produziert Komponenten für Sprengkuranlagen. Zusätzlich sollen bundesweit 100 Arbeitsplätze aus der Sparte Feuerchutz gestrichen werden. Nach Bekanntgabe der Hiobsbotschaft demonstrierten am 26. Mai 250 Beschäftigte vor dem Werk in Köln-Dellbrück gegen die Unternehmenspläne. Aus ganz Nordrhein-Westfalen reisten Monteure zu der Protestkundgebung an. Betriebsräte benachbarter Unternehmen erklärten ihre Solidarität.

Für Empörung sorgte die Begründung der geplanten Arbeitsplatzvernichtung: Total Walther schreibe zwar schwar-

ze Zahlen, aber die seien nicht schwarz genug – angestrebt werde eine Rendite von zehn Prozent.

Selbst drei Wochen später weiß die Belegschaft nicht, wie es weitergehen soll. »Die Geschäftsführung hat eine Bombe geworfen und ist schnell in Deckung gegangen«, sagte der Betriebsratsvorsitzende Andreas Stapel Mitte Juni.

Die IG Metall Köln-Leverkusen will eine Werksschließung »aus reiner Profitgier« – sagt der Erste Bevollmächtigte Witich Roßmann – nicht hinnehmen. Sie und der Betriebsrat haben Gegenwehr angekündigt: »Wir wollen nicht über Abfindungen verhandeln, sondern über die Sicherung des Standorts.« ■



Total Walther, Köln: Protest gegen Werksschließung.

Angst vor neuer Heuschrecke

Vom Regen in die Traufe: Nach der Pleite im Herbst 2010 haben die 2000 Beschäftigten der Leichtmetallgießerei Honsel im sauerländischen Meschede auf einen neuen, soliden Investor gehofft; »Heuschrecke« Ripplewood hatte das Unternehmen ausgesaugt. Doch jetzt geht das Unternehmen an den kanadischen Konkurrenten Martinrea

und den Investor Anchorage; so hat es der Gläubigerausschuss entschieden. »Eine Zumutung für die Belegschaft«, kommentierte der IG Metall-Bevollmächtigte von Arnsberg, Wolfgang Werth. Die strategische Ausrichtung der Firma sei unklar, ebenso die Finanzierung des Deals – und auch die Zukunft der Mitbestimmung. ■

IN KÜRZE

Mit Musik geht's besser

»Mitglieder kriegen was auf die Ohren«, heißt eine neue Aktion der IG Metall NRW. Wer jetzt Mitglied wird, kann Musik aus dem Internet runterladen – bis zu 50 Titel (und völlig legal). Einfach auf



Foto: Norbert Hüsson

igmetall-musik.de gehen, den persönlichen Code eingeben und los geht's (nach der Registrierung und ein paar Klicks). Den Code gibt's beim Betriebsrat oder der IG Metall vor Ort.

Kfz-Altersvorsorge

Die IG Metall NRW will bis Ende Juli einen letzten Versuch starten, mit der Tarifgemeinschaft des Kfz-Gewerbes einen Tarifvertrag zur Altersvorsorge zu schließen. Die Arbeitgeber sind zwar bereit, jedem Beschäftigten 380 Euro im Jahr zu zahlen. Als Gegenleistung fordern sie jedoch die Bereitschaft, bis zu 48 Stunden in der Woche zu arbeiten.

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 97
40476 Düsseldorf
Telefon 02 11-4 54 84-0
Fax 02 11-4 54 84-1 01
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
www.igmetall-nrw.de
Verantwortlich:
Oliver Burkhard
Redaktion: Norbert Hüsson

URLAUB

Das Team der IG Metall-Verwaltungsstelle Dortmund wünscht allen Mitgliedern eine schöne Sommerzeit und einen erholsamen Urlaub!



WERBEAKTION

bis zum 31. August 2011

Neue Mitglieder werben – IG Metall stärken! ist das Motto der diesjährigen Sommerwerbeaktion. Für jedes Mitglied, das bis zum 31. August 2011 neu für die IG Metall gewonnen werden kann, erhält der Werber einen Gutschein seiner Wahl im Wert von 15 Euro. Zur Verfügung stehen Tank-, Kino- oder diverse Einkaufsgutscheine. Genauere Informationen sind in der Verwaltungsstelle oder unter www.dortmund.igmetall.de erhältlich. Mitmachen lohnt sich! ■

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17-21
44135 Dortmund
Telefon: 02 31-5 77 06-21
Fax: 02 31-5 77 06-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
► www.dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Kletezka (verantwortlich),
Petra Pottgießer

Übernahme jetzt!

PERSPEKTIVE UND ZUKUNFT

»Laut und stark für die unbefristete Übernahme« ist das Motto für den Jugendaktionstag, der am 1. Oktober 2011 in Köln stattfindet. Erwartet werden viele Tausend Metallerrinnen und Metaller aus dem gesamten Bundesgebiet.

Die Zukunft der Jugend ist ein wichtiges Thema für die IG Metall. Gerade junge Leute brauchen Sicherheit, denn in dieser Phase findet die Lebensplanung statt. Eigene Wohnung und Familienplanung stehen an. Deshalb ist es wichtig, einen sicheren Job und ein gesichertes Einkommen zu haben. »Leider ist es in der Realität anders. Oft sind junge Leute befristet, prekär oder in Leiharbeit beschäftigt«, sagte Ulrike Kletezka, Zweite Bevollmächtigte.

Übernahme gefordert. Die Tarifkommission der Metall- und Elektroindustrie fordert von den Arbeitgebern, dass im Aufschwung die Zukunft der Ausge-



bildeten besser geregelt werden muss. Die unbefristete Übernahme ist das erklärte Ziel.

Mit einem Jugendaktionstag soll die Forderung unterstützt werden. Mit Kundgebungen und

einem Sternmarsch in Köln will die IG Metall-Jugend am 1. Oktober 2011 laut und stark auftreten. Beim Abschlusskonzert treten u.a. Culcha Candela und Revolverhelden auf. ■

Verhandlungsergebnis beim Autohaus Pflanz

Beschäftigte sind mit dem Verhandlungsergebnis zufrieden



Heiko Muhr, Betriebsratsvorsitzender

In diesem Monat konnte für das Autohaus Pflanz ein Verhandlungsergebnis über die Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen erzielt werden. Im September erhalten die Azubis eine Einmalzahlung in Höhe von 35 Euro, die Beschäftigten von 75 Euro. Ab Januar 2012 werden alle Entgelte um zwei Prozent und im

Juli um ein weiteres Prozent erhöht. Die Laufzeit des Tarifvertrages endet im Dezember 2012.

Heiko Muhr, Betriebsratsvorsitzender: »Nach dem schwierigen Jahr 2010 hat keiner damit gerechnet, dass wir einen Abschluss hinkriegen. Die Belegschaft freut sich über das Verhandlungsergebnis.« ■

Alterssicherung ab 65...67...69...?

Interessante Veranstaltung mit Prof. Dr. Gerhard Bäcker

Die Rente mit 67 ist in der Realität noch gar nicht bei den Menschen angekommen, da wird schon diskutiert, ob das Rentenalter nicht auf 69 Jahre erhöht werden müsste. Die Frage, welcher Arbeitnehmer dies überhaupt schaffen soll,

bleibt unbeantwortet. Deshalb hat das Netzwerk »Rente muss zum Leben reichen« eine Veranstaltung im Rathaus Dortmund im Saal Westfalia geplant. Am Mittwoch, den 6. Juli 2011, wird um 17.30 Uhr Prof. Dr. Gerhard Bä-

cker, vom Lehrstuhl Soziologie des Sozialstaates der Universität Duisburg-Essen zum Thema referieren. Interessierte Metallerrinnen und Metaller sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. ■

SEMINARE

■ Effektive Betriebsratsarbeit (37/6)

Die Arbeits- und Strategieplanung in den Rietberger Betrieben ist Thema des Tagesseminars am 14. Juli im Hotel Kreutzeheide in Westerwiehe.

■ »Die gute Rede«

Vom 15. bis 17. Juli steht im Hotel Clemens-August in Ascheberg ein Rhetorik-Workshop auf dem Programm.

■ Aktuelles Arbeitsrecht – Gewerkschaftsrechte im Betrieb (37/6)

Landesarbeitsrichter Peter Schmidt informiert am 15. September im Hotel Kreutzeheide in Westerwiehe über das aktuelle Arbeitsrecht.

■ Mitbestimmung und Betriebsratshandeln (37/6)

Vom 18. bis 23. September ist das Betriebsräte II-Grundlagenseminar im Hotel Westermann in Oelde-Lette.

■ Era-Leistungsbeurteilung (37/6)

Vom 28. bis 30. September geht es im Hotel Clemens-August in Ascheberg um die Leistungsbeurteilung im Entgeltrahmenabkommen.

Nähere Informationen zu den einzelnen Seminaren können dem Bildungsprogramm 2011 der IG Metall entnommen werden. Anmelden können sich Interessenten in der Verwaltungsstelle.

Impressum

IG Metall Gütersloh
Sparrenburgweg 1a
33332 Gütersloh
Telefon 052 41 – 95 07-0
Fax 052 41 – 95 07-19
Mail:
guetersloh@igmetall.de

Redaktion:
Bernd Marx, (verantwortlich),
Hans-Werner Heißmann-
Gladow, Janina Hirsch

Die Zukunft gehört uns

VERSTÄRKUNG FÜR DAS IG METALL-TEAM

Seit Juni verstärkt Chris Günther als neuer Jugendprojektssekretär die Teams der IG Metall Gütersloh und Oelde-Ahlen.

Einige Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVis) haben Chris Günther bereits kennengelernt. Für die beiden IG Metall-Verwaltungsstellen hatte er schon in diesem Jahr die JAV-Seminare ehrenamtlich geleitet und unter anderem den JAVis das Betriebsverfassungsrecht näher gebracht.

Chris Günther ist kein unbekanntes Blatt: Als ausgebildeter Industriemechaniker hat er bei MAN gelernt und gearbeitet und ist schon früh Metaller geworden. Er hat dann als Jugendvertreter und zuletzt als junger Betriebsrat wichtige Erfahrungen gemacht, die er in seiner ehrenamtlichen Jugend- und Jugendbildungsarbeit für die IG Metall auch praktisch verwerten konnte.

Jetzt ist er da und verstärkt

das hauptamtliche Team in der gewerkschaftlichen Jugendarbeit, insbesondere als direkter Ansprechpartner der Jugend- und Auszubildendenvertretungen in den Betrieben der von uns vertretenen Branchen und dem Handwerk. Dabei tritt er seine Aufgabe mit klaren Zielsetzungen an. Der Kontakt zu den einzelnen JAVen wird intensiviert werden; mit der Förderung der Jugendbildung sollen die gewerkschaftlichen Grundgedanken vermittelt und die Mobilisierung und Beteiligung der jungen Mitglieder verstärkt werden. Dazu gehört auch, mit einem aktiven Ortsjugendausschuss (OJA) Räume für einen



breiten Erfahrungsaustausch der Auszubildenden und die junge Generation in der IG Metall zu schaffen.

In den ersten Wochen wird Chris Günther Kontakt zu Betriebsräten und JAVen aufnehmen. Umgekehrt können natürlich auch mit ihm direkt Termine vereinbart werden. Eine seiner ersten Aufgaben liegt in der Unterstützung bei der Ansprache der betrieblichen Berufsanfänger in diesem Jahr.

Chris Günther wird sein Büro bei der IG Metall in Gütersloh haben. ■

Zukunftsperspektiven für die junge Generation

IG Metall-Roadshow fordert auch in Gütersloh sichere und faire Arbeit.

Mit ihrer Roadshow für die »Charta Junge Generation« zeigt die IG Metall Flagge und kämpft für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für die junge Generation. Die beeindruckende Roadshow machte auch in Gütersloh Halt, um vor Ort über die Kampagne zu informieren.

Viele junge Menschen stolpern mit Dauer-Praktika, Minijobs, Leiharbeit oder befristeten Arbeitsverträgen und Niedriglöhnen in eine Zukunft, die ihnen nicht das bietet, was sie sich von einem guten Leben erhoffen. Das Grundversprechen unserer Gesellschaft: »Mein Kind soll es einmal besser haben als ich« wird ad absurdum geführt.

Die Möglichkeiten für junge Menschen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen, fehlen häufig. Mehr als 680 000 junge Men-



Zukunftsperspektiven für junge Menschen: Dafür sammelte das Roadshow-Team in Gütersloh Stimmen.

schen sind derzeit arbeitslos gemeldet, 70 Prozent der Unternehmen nehmen keine Rücksicht auf familiäre Bedürfnisse, und heute arbeiten doppelt so viele junge Menschen befristet und für Niedriglöhnen wie noch vor zehn Jah-

ren. Zahlreiche Gütersloher gaben zur Roadshow ihre Stimme ab und setzen sich damit dafür ein, dass die aktuelle Politik gestoppt wird und jungen Menschen wieder eine Zukunftsperspektive geboten wird. ■

Eine Region wächst zusammen

**MASTERPLAN
2011 – 2015**

In der gemeinsamen Delegiertenversammlung der Kooperationsverwaltungsstellen Hamm und Lippstadt wurde der gewerkschaftspolitische Masterplan 2011 bis 2015 am 8. Juni 2011 den anwesenden Delegierten und Gästen vorgestellt.

Eine Region im Wandel. In der gemeinsamen Delegiertenversammlung Hamm-Lippstadt am 8. Juni 2011 stellte der Erste Bevollmächtigte, Udo Oberdick, den anwesenden Delegierten und Gästen den gewerkschaftspolitischen Masterplan 2011 – 2015 vor.

Dieser beinhaltet die zukünftigen Arbeitsschwerpunkte der beiden Kooperationsverwaltungsstellen Hamm und Lippstadt. In den beschriebenen Handlungsfeldern, Projekten und Entschließungsvorhaben sind die zukünftigen Aufgaben für diese Regionen beschrieben worden. Ein wichtiges Arbeitsvorhaben in diesem Plan ist die Industriepolitik in der Region Hamm-Lippstadt.

Anschließend erläuterte der Oberbürgermeister der Stadt Hamm, Hunsteger-Petermann in einem interessanten Vortrag »Die Rahmenbedingungen sowie der Wandel in der Stadt Hamm«.

Unter der Leitung von Herrn Majchrzak, WDR, wurden spannende Themen diskutiert, wie z. B.: »Die Herausforderungen der regionalen Strukturpolitik, der demografische Wandel mit seinen veränderten Bevölkerungsstrukturen, starke Zunahme von Menschen mit Migrationshintergrund im Lebensbereich der beiden Städte, der Wandel in den Betrieben, die Gefahr der Verlagerung ganzer Wertschöpfungsketten, der Bedarf an Fachkräften und



Delegiertenversammlung Hamm-Lippstadt im Heinrich-von-Kleist-Forum

Qualifizierung als große Herausforderung.« Diesen Fragen stellten sich der Oberbürgermeister der Stadt Hamm, Thomas Hunsteger Petermann, Bürgermeister der Stadt Lippstadt, Christof Som-

mer, der Leiter der Agentur für Arbeit Hamm, Harald Küst, der Geschäftsführer des Unternehmensverbandes Westfalen-Mitte, Dr. Volker Verch sowie der 1. BV von Lippstadt, Alfons Eilers. ■

ERHOLSAME ZEIT

Schöne Ferien

Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familienangehörigen eine entspannte Sommer- und Urlaubszeit. Dank der IG Metall gibt es in den meisten Fällen 30 Tage Urlaub und ein »Urlaubsgeld«. Die IG Metall-Geschäftsstelle ist selbstverständlich auch in den Ferien durchgehend geöffnet.

Standard-Metallwerke hat wieder einen Betriebsrat

Ziel: Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Tarifvertrag



Betriebsratsvorsitzender Bernd Otto

Bei den Standard-Metallwerken in Werl gibt es nach der Übernahme durch die WILMS-Gruppe wieder offiziell einen Betriebsrat. Von 2009 bis 2010 gab es einen »Vertrauensmann«, der jedoch nicht die gleichen Rechte hatte wie ein Betriebsrat. So entschloss sich die Belegschaft, wieder einen Betriebsrat zu wählen. Auf einer

Klausurtagung mit der IG Metall erarbeitete das Gremium die Arbeitsaufgaben und Ziele für die anstehende Amtszeit. Gemeinsam möchte man mit der IG Metall die Geltung von Tarifverträgen erreichen. »Wenn genügend mitziehen, werden wir das auch schaffen« so Torsten Kasubke, zuständiger Betriebsbetreuer der IG Metall. ■

Impressum

IG Metall Hamm
Westring 2
59065 Hamm
Telefon 02381-43688-0
Fax 02381-43688-29
E-Mail: hamm@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-hamm.de
Redaktion: Britta Rättig, Torsten Kasubke, Udo Oberdick
(verantwortlich)

Betriebsratsarbeit gestartet bei Firma Bast in Werne

Fähre Löhne, gute Arbeit, soziale Sicherheit

Mit einer Wahlbeteiligung von über 85 Prozent stieß die Betriebsratswahl bei der Bast GmbH & Co KG in Werne auf große Unterstützung bei der Belegschaft. Das siebenköpfige Gremium stand schon direkt zu Beginn der Amtszeit

vor großen Herausforderungen. Gerade im Amt, verhinderte der Betriebsrat bereits erste betriebsbedingte Kündigungen. Gut gewappnet durch die Grundlagenbildung vom DGB-Bildungswerk e. V. NRW wird an den ersten Be-

triebsvereinbarungen – im neuen Betriebsratsbüro – gearbeitet. »Aber das Ziel faire Löhne durchzusetzen funktioniert nur mit einer starken IG Metall. Wir sind auf dem richtigen Weg« so Yasar Aktas. ■

TERMINE

■ 11. bis 15. Juli

Praxisseminar für wiedergewählte Betriebsratsmitglieder nach Paragraf 37.6 Betriebsverfassungsgesetz in der »Werner Bock-Schule« in Beverungen.

■ 16. Juli

Sommerfest der IG Metall Minden am Simeonscarré, 11 bis 16 Uhr (siehe auch Kasten unten rechts)

■ 11. August

Grillfete der Seniorengruppe ab 10.30 Uhr am Schützenhaus Lahde in Petershagen. Um Anmeldung wird gebeten.

SOMMERFEST

Am 16. Juli feiern wir unser Sommerfest zusammen mit der IG BAU, dem DGB-Rechtsschutz und unseren Nachbarn am Simeonscarré 2 in Minden (gegenüber der Kreisverwaltung). Von 11 bis 16 Uhr bieten wir gemeinsam Live-Musik, Kinderanimation, Kaffee und Kuchen, Kleinkunstmarkt und mehr im Preußenmuseum, bei der Stadtambulanz, der Zahnarztpraxis Kohley, Medicare, Beauty-Gampus, Kinderschutzbund, Relax-Sports und Musikschule Minden. Bei der IG Metall gibt es außerdem die »Respekt-Torwand« und natürlich bei Musik vom Plattenteller Leckerer vom Grill und aus dem Zapfhahn.

Impressum

IG Metall Minden
Simeonscarré 2
32423 Minden
Telefon 05 71 – 837 62-0
Fax 05 71 – 837 62-50
E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
► www.minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Arbeit: Sicher und fair

IG METALL-ROADSHOW ZU GAST IN MINDEN

Zukunft und Perspektiven für die Junge Generation – gemeinsam für ein gutes Leben. Das wünscht sich wohl jeder – aber gerade jüngere Menschen erleben trotz Wirtschaftsaufschwung das Gegenteil. Leiharbeit und befristete Arbeitsverhältnisse sind das Problem. Wie es besser geht, zeigte die Roadshow der IG Metall in Minden.

»Mein Kind soll es einmal besser haben als ich.« Wer wünscht das dem Nachwuchs wohl nicht? Ein Grundversprechen unserer Gesellschaft, das seit den 1990er Jahren nicht mehr eingelöst wird.

Viele junge Menschen stolpern mit Dauer-Praktika, Minijobs, Leiharbeit, befristeten Arbeitsverträgen und Niedriglöhnen in eine Zukunft, die ihnen nicht das bietet, was sie sich von einem guten Leben erhoffen. Wer 22 oder 24 Jahre alt ist, möchte sein Leben selbst in die Hand nehmen und eine Zukunft aufbauen. Doch wovon? Familie und Kinder (die sind doch unsere Zukunft, sagt man) – wovon?

Politik und Wirtschaft, die durch falsche Weichenstellungen die Entfaltungsmöglichkeiten der Jungen Generation vernachlässigen, gefährden die Zukunftsfähig-



Stefan Knittel



keit der gesamten Gesellschaft. Die IG Metall setzt dagegen die »Charta Junge Generation – Arbeit sicher und fair«.

■ Für sichere Arbeit

Jeder junge Mensch hat das Recht auf eine sichere Beschäftigung.

■ Für gute Arbeit

Jeder junge Mensch hat das Recht auf gute und erfüllende Arbeit.

■ Für die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben

Jeder junge Mensch hat Anspruch darauf, über seine Zeit mitbestimmen zu können.

■ Für gerechte Chancen auf Bildung und Ausbildung

Jeder junge Mensch hat das gleiche Recht auf gute Bildung, Aus- und Weiterbildung.

■ Für soziale Sicherheit

Die Junge Generation hat ein Recht auf fair finanzierte soziale Sicherheit, die ihre Lebensrisiken berücksichtigt.

Die IG Metall wird alles tun, damit diese Forderungen in Politik und Wirtschaft gehört und umgesetzt werden. Dafür lohnt es sich doch, Mitglied zu sein – und zu werden. ■

Neue Gesichter in unseren Gremien

Manuela Heineking ist neues Ortsvorstandsmitglied, Stefan Knittel ist neuer Delegierter.

Aus persönlichen Gründen war ein Mitglied des Ortsvorstands der IG Metall Minden zurückgetreten. Da dieser Kollege auch Mitglied der Delegiertenversammlung war, waren zwei



Stefan Knittel

Nachwahlen erforderlich. Zum neuen Delegierten wurde in der Mitgliederversammlung Minden-Süd Stefan Knittel gewählt. Stefan Knittel ist 44 Jahre alt und Betriebsratsvorsitzender bei der Firma Invacare GmbH in Porta Westfalica. Die Delegiertenversammlung wählte dann am 9. Juni Manuela Heineking einstimmig zum neuen Ortsvorstandsmitglied. Manuela

Heineking ist 47 Jahre alt und freigestellte Betriebsratsvorsitzende bei der Firma WAGO Kontakttechnik GmbH in Minden. Wir gratulieren und wünschen viel Erfolg. ■



Manuela Heineking

Atomkraft: Schluss damit

**DEMONSTRATION
IN MÜNSTER AM
28. MAI**

Die erschreckenden Ereignisse in Fukushima haben 25 Jahre nach dem Super-GAU in Tschernobyl erneut gezeigt: Atomkraftwerke sind eine tägliche Gefahr für Mensch und Umwelt. Die Risiken bestehen und bleiben. Atomenergie ist nicht beherrschbar.



Die IG Metall Münster hatte zur Demonstration in Münster aufgerufen – einer von vielen in ganz Deutschland – und dazu aufgefordert, sich für saubere, sichere, nachhaltige und bezahlbare Energie einzusetzen.

ERSTMALS GEWÄHLT

KME jetzt mit Betriebsrat

Und wieder ein Beispiel dafür, dass es geht – und zwar in einem Betrieb mit eher kleiner Belegschaftsstärke: Seit 25. Mai gibt es bei der Firma KME Architectural Metals GmbH & Co. KG in Greven einen Betriebsrat. Die KME stellt Bauklempnereiprodukte sowie Produkte für Dächer und Fassaden her.



Frisch gewählt. Der Betriebsrat bei KME von links: Helga Runde, Hans-Jörg Siepert und Wolfgang von Rekowski

Fast 80 Prozent der insgesamt 42 wahlberechtigten Beschäftigten nahmen an der Wahl teil. Der aus drei Personen bestehende Betriebsrat wählte den Kollegen Hans-Jörg Siepert zum Vorsitzenden, Helga Runde ist stellvertretende Vorsitzende geworden, und komplettiert wird das Team durch Wolfgang von Rekowski. Wir freuen uns über diesen Zuwachs und wünschen einen guten Start, den wir gern mit Rat und Tat begleiten.

Die Forderungen an die Bundesregierung:

- Machen Sie keine Energiepolitik gegen die Mehrheit der Bevölkerung.
- Legen Sie ein Atomausstiegsgesetz vor, indem die schnellstmögliche Abschaltung aller AKWs festgeschrieben wird.
- Sorgen Sie dafür, dass die Uralt-AKW's endgültig abgeschaltet bleiben.

In Münster stellten sich 7000 Menschen demonstrativ hinter diese Forderungen, darunter viele Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter – von der IG Metall



Münster und aus den anderen münsterländischen und ostwestfälischen Verwaltungsstellen. Der Weg zur Energiewende führt über Investitionen in Energieeffizienz, erneuerbare Energien und einen ökologisch nachhaltigen Umbau unserer Industrien. Als Brücke ins Zeitalter der erneuerbaren Energien dienen unserer Auffassung

nach auch effiziente Gas- und Kohlekraftwerke. Letzteres ist, das wurde auch auf der Demonstration sehr deutlich, durchaus umstritten.

Wir haben allerdings als IG Metall bei allem Einsatz für die Energiewende zu beachten, dass die Wettbewerbsfähigkeit gerade energieintensiver Betriebe und damit die Arbeitsplätze erhalten bleiben. Moderne und effiziente Kohlekraftwerke als »Brückentechnologie« können dazu beitragen, die Energiewende ohne Gefährdung von Beschäftigung und Arbeitsplätzen zu schaffen. ■

Tarifrunde in der Holz- und Kunststoffverarbeitung

Die Beschäftigten von Parador und halco bekräftigten die Tarifforderung der IG Metall.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diese Lokalseite sind die Verhandlungen für die rund 40 000 Beschäftigten in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie Westfalen-Lippe von den Arbeitgebern für gescheitert erklärt.

Wir fordern für diese Branche 5,8 Prozent höhere Löhne und Gehälter. Für die Auszubildenden wollen wir ein doppeltes Plus erreichen: Für sie soll es über die prozentuale Erhöhung hinaus zusätzlich 60 Euro im Monat geben. Außerdem soll allen Ausgebildeten die Übernahme nach der Ausbildung garantiert werden.



Die Arbeitgeberseite hatte in der zweiten Verhandlung ein Angebot unterbreitet, dass wir nur zurückschlagen konnten. Die prozentuale Erhöhung deckte nicht einmal die Kaufkraftverluste unserer Kolleginnen und Kollegen.

Für den Beginn der Schlichtung ist der 20. Juni vorgesehen. Die zum Zeitpunkt des Erschei-

nens dieser Lokalseite aktuellen Informationen gibt es unter www.igmetall-muenster.de

Auf zwei Informationsveranstaltungen hatten sich 120 Beschäftigte der Firmen Parador und halco in Coesfeld hinter die IG Metall-Tarifforderung gestellt. ■

Impressum

IG Metall Münster
Friedrich-Ebert-Straße 157
48153 Münster
Telefon 02 51 – 9 74 09-0

Redaktion: Jürgen Schmidt
(verantwortlich), Marianne
Plagemann

Mitglieder haben einen starken Partner

**SOMMER 2011:
MITGLIEDER WERBEN**

Die IG Metall Rheine dankt allen, die in den letzten Monaten erfolgreich neue Mitglieder für die IG Metall gewonnen haben.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Sommer- und Ferienzeit steht vor der Tür.

Wirtschaftsaufschwung und der Zunahme an Arbeitsplätzen senden erfreuliche, positive Signale.

Doch leider erfolgt ein großer Teil der Neueinstellungen in der Leiharbeit oder befristet. Zusätzlich beobachten wir eine teilweise dramatische Ausweitung der wöchentlichen Arbeitszeit auf bis zu 55 Stunden. Einige Betriebe und Branchen profitieren noch nicht

von der positiven Entwicklung und bauen weiter Personal ab.

Es sind also betrieblich und überbetrieblich erhebliche Anstrengungen nötig, um die Arbeitsbedingungen und die Gestaltung der Arbeit für die Beschäftigten in unserem Sinne zu verbessern.

Gute Tarifverträge und gute Betriebsvereinbarungen erfordern eine starke und durchsetzungsfähige IG Metall, starke und gut qualifizierte Betriebsräte, Jugendvertreter und Schwerbehin-

derten-Vertrauensleute sowie eine überzeugte und gut organisierte Belegschaft. Nur wenn alle drei Faktoren gut zusammenpassen, gelingen uns Fortschritte und Erfolge.

Wir bedanken uns bei allen, die in den letzten Monaten erfolgreich neue Mitglieder für die IG Metall gewonnen haben. Danke.

Wir bitten Euch alle: Macht weiter. Der wirtschaftliche Aufschwung kommt nicht automatisch und freiwillig bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitneh-



mern an. Wir müssen jeden Erfolg gemeinsam durchsetzen und erstreiten. Dafür brauchen wir jede und jeden von Euch.

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung.

Eure IG Metall Rheine

TERMINE

■ 11. bis 15. Juli

Der Wirtschaftsausschuss, Meschede

■ 30. August

Arbeitskreis Frauen, Rheine

■ 30. September

Aktionstag
Junge Generation

■ 6. Oktober

Delegiertenversammlung mit Guntram Schneider, Minister für Arbeit, Integration und Soziales

Ochtruper Textilveredelungs GmbH ist in der Insolvenz

Erneut sollen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entlassen werden.

Am 30. Mai wurde das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Ochtruper Textilveredelungs GmbH eröffnet.

Wieder einmal soll eine neue Sanierung die Rettung der Firma bringen. Schon in der Vergangenheit wurde mit Teilschließungen, Stilllegungen von Abteilungen und allgemeinem Personalabbau der Belegschaftsstand immer wieder verringert. Von den derzeit noch 146 Beschäftigten in Produktion und Verwaltung wurde erneut 61 Arbeitnehmerinnen

und Arbeitnehmern gekündigt. Ein Arbeitnehmer hat seinen Arbeitsvertrag freiwillig aufgelöst.

Seit vielen Jahren hat die Ochtruper Textilveredelungs GmbH eine wechselhafte Geschichte bis zur Hof Oberstoff GmbH hinter sich. Bisher ist es dem Management nicht gelungen, das Unternehmen wirtschaftlich in eine stabile Lage zu bringen. Jetzt werden erneut Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entlassen, wobei nach Auffassung der IG Metall die soziale Auswahl im

Einzelfall mit Füßen getreten wird. Die IG Metall wird ihren Mitgliedern Rechtsschutz gewähren, denn sie sind letztendlich die Opfer unternehmerischer Fehlentscheidungen. ■



Foto: Münsterische Zeitung, Rheine

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 059 71 – 899 08-0
Fax: 059 71 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:

► www.rheine.igmetall.de

Redaktion:

Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck



Edeltraut Graeßner geht in den Ruhestand

Ab 1. Juli wechselt unsere Kollegin Edeltraut Graeßner in die wohlverdiente Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Von 1986 bis 1993 bei der ehemaligen Gewerkschaft Textil-Bekleidung in Nordhorn und von 2004 bis heute bei der IG Metall in Rheine beschäftigt, hat uns Edel-

traut mit ihrem hohen persönlichen Engagement, ihrem Wissen und ihrer Erfahrung in unserer Arbeit unterstützt.

Ihre gewerkschaftliche Überzeugung und ihr soziales Engagement setzte sie dabei jederzeit für die Mitglieder der IG Metall, die Betriebsräte und in unserem Seniorenarbeitskreis ein.

Neben ihrer Tätigkeit bei der

IG Metall hat Edeltraut sich im Rat der Stadt Lingen und im Kreistag des Kreises Emsland sowie ganz besonders als Geschäftsführerin der Lingener Tafel e. V. ehrenamtlich eingesetzt.

Wir wünschen Edeltraut für ihren weiteren Lebensweg alles Gute, Gesundheit, etwas mehr Ruhe und Gelassenheit und noch viele spannende Erlebnisse. ■

IN KÜRZE

Der Neue im Team

Kollege Lars Beez verstärkt seit dem 1. Mai 2011 das Team der IG Metall Witten. Vielen ist er natürlich bekannt, so neu ist er also nicht. Lars war zuvor bei



Lars Beez

Bosch Rexroth beschäftigt, war Mitglied im Ortsvorstand und in der Delegiertenversammlung.

Nach Abschluss seiner Trainee-Ausbildung bei der IG Metall ist er jetzt hauptamtlich bei uns beschäftigt. Lars, willkommen an Bord.

TERMINE

■ 4. Juli 2011

Ortsvorstandssitzung

■ 27. Juli 2011

120 Jahre IG Metall Witten

In unregelmäßigen Abständen wird zu Sitzungen unseres Seniorenarbeitskreises eingeladen. Wer Interesse hat mitzumischen, der möge sich bei uns melden. Wir freuen uns über jeden, der mitmacht.

Impressum

IG Metall Witten
Hans-Böckler-Straße 12
58455 Witten
Telefon 0 23 02 – 2 81 29-0
Fax 0 23 02 – 2 81 29-22
E-Mail: witten@igmetall.de

Internet:

► www.witten.igmetall.de

Redaktion:

Manfred Müller (verantwortlich)

Warum IG Metall?

ICH BIN DOCH IM RECHTSSCHUTZ

Genau so dachte eine Kollegin, langjähriges IG Metall-Mitglied, und meinte, sie sei bei einem Anwalt besser aufgehoben. Was ist passiert?

Die Kollegin wurde krank und beantragte auf ärztlichen Rat hin eine Rente wegen voller Erwerbsminderung. Diese wurde abgelehnt. Die Gutachter der Rentenversicherung waren der Meinung, sie könne noch vollschichtig arbeiten. Die Klage, von einem Anwalt eingereicht und von einer Rechtsschutzversicherung bezahlt, wurde in der ersten Instanz, also vor dem Sozialgericht, verloren. Bis hier hatte

die Versicherung die Anwaltskosten und die notwendigen Gutachten bezahlt. Gegen dieses Urteil sollte nun Berufung eingelegt werden. Die Versicherung teilte der entsetzten Kollegin jedoch mit, keine weiteren Kosten mehr zu übernehmen. Damit kam die Kollegin zur IG Metall. Die Sache wurde geprüft, der Rechtsschutz bewilligt. Das Verfahren wurde in der zweiten Instanz gewonnen.



Die Kollegin erhält eine Rente wegen voller Erwerbsminderung auf Dauer. Die IG Metall vertritt ihre Mitglieder in allen Fragen des Sozialrechts. Also bei Streitigkeiten, die vor dem Sozialgericht verhandelt werden können.

Mit dem Beispiel der Kollegin haben wir sehr gut deutlich machen können, dass eine Rechtsschutzversicherung mit Vorsicht zu genießen ist. ■

Impressionen vom 1. Mai:



Schwerbehinderte haben gewählt

In 13 Wittener Betrieben haben die schwerbehinderten Menschen ihre Interessenvertretungen gewählt.

Am 30. März 2011 hat der Arbeitskreis der IG Metall Witten eingeladen, um anstehende Probleme zu diskutieren.

Eingeladen hierzu war auch Rüdiger Duppkke, der für die Belange der schwerbehinderten Menschen in den Wittener Betrieben zuständig ist. Mit ihm wurde ausgiebig über die Situation in den Betrieben diskutiert.

Der Arbeitskreis trifft sich in unregelmäßigen Abständen, um über Neuerungen im Schwerbehindertenrecht zu berichten.

Hier gibt es immer eine rege Diskussion und Erfahrungsaustausch mit den Betroffenen. Arbeitskreisleiter der Vertrauensleute der Schwerbehinderten ist Harry Weber. ■



Harry Weber,
Arbeitskreisleiter

LEIHARBEIT – CGPZ

Zur Erinnerung:

Die Tarifgemeinschaft Christlicher Gewerkschaften für Zeitarbeit und Personalservice-Agenturen (CGPZ) ist und war auch in der Vergangenheit nicht tariffähig. Dies hat das BAG am 14. Dezember 2010 entschieden. Das Arbeitsgericht Berlin hat nun festgestellt, dass die CGPZ auch in der Vergangenheit keine Tarifverträge abschließen konnte. Also: Arbeitsvertrag prüfen und Ansprüche geltend machen.

IN KÜRZE

Jugend-Aktionstag

»Laut und stark« wird sich die IG Metall-Jugend aus ganz NRW am 1. Oktober mit einem Aktionstag in Köln zu Wort melden. Damit wird auch die heiße Phase der »Operation Übernahme« eingeläutet und auf die Charta »Junge Generation« aufmerksam gemacht.



Weitere Informationen zum Programm in Köln und der Abfahrt der Busse gibt es bei der Verwaltungsstelle. Herzlich eingeladen sind natürlich auch die neuen Auszubildenden, die in den nächsten Monaten ihre Ausbildung in den Betrieben beginnen.

SCHÖNEN URLAUB

Die IG Metall Arnsberg wünscht allen Kolleginnen und Kollegen und ihren Familien schöne und erholsame Ferien.



Impressum

IG Metall Arnsberg
Schobbostraße 54
59755 Arnsberg
Tel.: 029 32 – 97 93-0
Fax: 029 32 – 97 93-50
Arnsberg@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-arnsberg.de
Redaktion:
Wolfgang Werth (verantwortlich), Bruni Franke

BR-Wahl mit Hindernissen

BEHARRLICHKEIT BELOHNT

Der Einsatz des Landesschlichters war nötig, bis dem Geschäftsführer der Arnsberger Firma B+M Leuchten ein Licht aufging, und er die Wahl des Betriebsrats nicht weiter behinderte.

Der Weg zur Wahl eines Betriebsrats bei der Arnsberger Firma B+M Leuchten war konfliktreich – führte schließlich aber zum Erfolg. Die Geschäftsleitung kündigte fünf Initiatoren der Wahl wegen angeblich geschäftsschädigendem Verhaltens fristlos und sagte die ordnungsgemäß einberufene erste Wahlversammlung eigenmächtig ab. Daraufhin schaltete die IG Metall Arnsberg den Landesschlichter ein.

»Danach lenkte Geschäftsführer Dr. Book ein, und einer

friedlichen Wahl der Interessenvertretung am 31. Mai stand nichts mehr im Weg«, zieht IG Metall-Sekretär Ingo Leopold Bilanz. Die inzwischen in hohem Maße organisierte Belegschaft beteiligte sich zu über 90 Prozent an der Wahl des Betriebsrats mit drei Mitgliedern.

Den Anstoß zur Wahl hatte die Geschäftsleitung übrigens



Von links: Martin Babilon, Caterina Messina und Theo Strunz bilden den B+M-Betriebsrat.

selbst mit der Vorlage neuer Arbeitsverträge gegeben. Die sahen unter anderem fünf Stunden Arbeit ohne Entgelt und den Verzicht auf das tarifliche Weihnachts- und Urlaubsgeld vor. ■

Mit neuem Schwung

Betriebsrat von A. + E. Keller tagte in Klausur.



Der Betriebsrat von A. + E. Keller

Bei der letzten Betriebsratswahl im vergangenen Jahr wählten die rund 190 Beschäftigten des Autozulieferers A. + E. Keller einen Betriebsrat, der auch wirklich ihre Interessen vertritt und bereits viele Aufgaben angepackt hat, die zuvor vernachlässigt oder gar nicht verfolgt wurden. Im April zogen sich die neun Betriebsratsmitglieder mit ihrem Vorsitzenden Jörg Arens zu einer ganztägigen Klausur in die Verwaltungsstelle zurück. Gemeinsam mit der IG Metall haben sie die vielen anstehenden Probleme und Verhandlungsstrategien besprochen.

Denn trotz guter Auftragslage tut sich Geschäftsführer Guth schwer, mit dem Betriebsrat kon-

struktiv zusammenzuarbeiten. Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats werden ignoriert, zum Beispiel bei der Anordnung von Mehrarbeit. 400-Euro-Kräfte werden wie Aushilfen behandelt und die Azubis nach ihrer Ausbildung nicht korrekt eingruppiert.

»Positiv« bewerteten die Betriebsratsmitglieder diese Art der gemeinsamen Beratung. Die IG Metall bietet auch anderen Gremien die Möglichkeit der intensiven und ungestörten Beratung in den Räumen der Verwaltungsstelle an. »Zwei weitere Betriebsrats-Gremien haben sich bereits für eine solche »Klausur« angemeldet«, freut sich IG Metall-Sekretär Ingo Leopold. ■

18 KANDIDATEN

Erste Wahl bei Hoffmann

Im Autohaus Hoffmann in Sundern, das Anfang der 30er Jahre gegründet wurde, gibt es jetzt erstmals einen Betriebsrat. Die knapp 50 Beschäftigten hatten die Wahl zwischen 18 (!) Kandidaten. Die Kollegen Stefan Mocigemba, Michael Schulte und Volker Schültke haben ihre



Der Betriebsrat von links: Stefan Mocigemba, Michael Schulte und Volker Schültke.

Arbeit aufgenommen. Die Wahl verlief völlig problemlos. Die Beteiligung war sehr hoch, berichtet IG Metall-Sekretär Fritz Kramer. Erste Gespräche zwischen Betriebsrat und Geschäftsleitung über einen Anerkennungs- oder Haustarifvertrag werden vorbereitet. Derweil wächst die Mitgliederzahl stetig. In den beiden weiteren Hoffmann-Betrieben in Arnsberg und Winterberg gibt es noch keine Interessenvertretungen.

IN KÜRZE

Klausurtagung des Ortsvorstands

Eine Woche Auszeit nahmen sich die Mitglieder des Ortsvorstandes, um intensiv die Arbeit der letzten Jahre zu reflektieren und die Weichen für die Zukunft der IG Metall-Verwaltungsstelle zu stellen.

Themenschwerpunkte waren natürlich die Mitgliederentwicklung, die Finanzsituation, der kommende Gewerkschaftstag im Oktober sowie die Vorbereitung der Organisationswahlen 2012.

Aber auch die Situation in den Dürener Betrieben, die Weiterentwicklung der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit und der Ausbau der Kooperation mit der IG Metall-Nachbarverwaltungsstelle Stolberg wurden diskutiert.

GRATULATION

Jubilare

Wir gratulieren zu 60-jähriger Mitgliedschaft in der IG Metall und danken für die langjährige Treue:

■ März 2011

Eberhard Dienstknecht
Anton Schwier
Hermann Spölgel

■ April 2011

Josef Dienstknecht
Matthias Hassel
Franz Kurtz
Walter Pütz
Peter Werres

■ Mai 2011

Hubert Cremer
Werner Förster
Gerhard Schnabel

■ Juni 2011

Hermann-Josef Schäfer
Juli 2011
Gerhard Küpper



Senioren in Aktion

Wir stellen vor

DER SENIORENARBEITSKREIS (SAK) DER VERWALTUNGSTELLE DÜREN

Sei es vor Betrieben zur Unterstützung von Tarifbewegungen, bei Demonstrationen, am 1. Mai oder an Infoständen in der Dürener Innenstadt: Wenn es darum geht, »Flagge zu zeigen«, stehen die Mitglieder des SAK immer in der ersten Reihe. Da kann es schon mal morgens um halb sechs sein, wenn es darum geht, die IG Metall in Gewerbegebieten bekannt zu machen.

Seit 1990 besteht der SAK, deren Mitglieder sich monatlich im DGB-Haus treffen. In diesen Zusammenkünften, an denen regelmäßig rund 20 Kolleginnen und Kollegen teilnehmen, werden aber nicht nur Aktionen vorbereitet, sondern auch sozialpolitische Themen erörtert und sachkundige Referenten eingeladen. Einen festen Platz hat auch der jährliche Er-

fahrungsaustausch mit dem Dürener Bürgermeister. Aber es wird nicht nur große Politik gemacht, auch das gesellige Miteinander kommt nicht zu kurz. So werden regelmäßig interessante Ausflugs- und Besichtigungsfahrten mit den Partnern und Partnerinnen angeboten. Erwähnt werden muss auch die stimmungsvolle Jahresabschlussfeier im Dezember.

Die Mitglieder des SAK würden sich über weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter sehr freuen und laden alle Interessierten recht herzlich zu ihren Treffen ein. Die nächsten Termine sind: **5. Juli, 2. August, 6. September sowie 4. Oktober – jeweils dienstags von 14 bis 16 Uhr** im DGB-Haus Düren, Kämergasse 27.

Es lohnt sich, einfach mal vorbeizuschauen. ■

Wichtige Vorankündigung

Bitte Termin notieren: IG Metall-»Roadshow« kommt nach Düren.

Im Rahmen der bundesweiten Kampagne: »Arbeit sicher und Fair« wird die »Roadshow 2011« vor Beginn der Sommerferien am Mittwoch, 20. Juli, in Düren Station machen.

Zu sehen und zu erleben gibt es die »Roadshow 2011« ab 12 Uhr auf dem Dürener Marktplatz. Es

ist nicht übertrieben, aber die »Roadshow« ist außergewöhnlich. So wird es neben Infotheken, Themenwänden und Riesenfiguren (sieben Meter hoch) auch eine Los-Aktion mit Gewinnen geben.

Wir laden schon jetzt alle Kolleginnen und Kollegen recht herzlich zum Besuch ein. ■

IN KÜRZE

IG Metall-Team erhält Verstärkung

■ Wir begrüßen den Kollegen Martin Peters

Nach Abschluss seiner Trai-

neebildung bei der IG

Metall verstärkt seit dem

1. Mai der Kolle-

ge Martin Peters

personell die bei-

den Verwal-

tungsstellen Dü-

ren und Stolberg.

Schwerpunkt sei-

ner Arbeit soll in

beiden Verwal-

tungsstellen die Intensivie-

rung und Ausbau der Ju-

gendarbeit sein. Dazu gehört

auch die Betreuung der Ju-

gend- und Auszubildenden-

Vertretungen und der ju-

gendlichen Mitglieder.

Daneben wird Martin Peters

unter anderem auch für den

Bereich Berufliche Bildung

und die Berufsschularbeit

verantwortlich sein. Für sei-

ne neue Tätigkeit wünschen

wir dem Kollegen Peters viel

Spaß und viel Erfolg.



Martin Peters

TERMINE

Seminare

■ 4. bis 6. Juli

Betriebsratshandeln – Wirt-

schaftliche Angelegenheiten,

Hotel Roeb, Nideggen-

Schmidt

■ 26. bis 30. September

Organisation und Planung

der BR-Arbeit, Hotel Roeb,

Nideggen-Schmidt

Impressum

IG Metall Düren
Kämergasse 27
52349 Düren
Telefon 024 21 – 280 10
Fax 024 21 – 28 01 16
E-Mail: dueren@igmetall.de

Internet:
► www.dueren.igm.de
Redaktion:
Paul Zimmermann (verantwort-
lich), Volker Kohlisch

IG Metall ist nah an den Menschen dran

Scharfe Kritik an prekären Arbeitsverhältnissen wurde auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Oberberg am 26. Mai in Nümbrecht geübt. Nur jede zehnte Einstellung sei derzeit eine unbefristete Einstellung, unterstrich der Erste Bevollmächtigte Werner Kusel in seinem ersten Geschäftsbericht. Inzwischen hätten die ersten Leiharbeitsfirmen aus Osteuropa bei oberbergischen Unternehmen vorgesprochen.

Neben den politischen Themen stand auch die Neuausrichtung der IG Metall im Blickpunkt. Die Gewerkschaft müsse ganz nah bei den Menschen und ihren Alltagserfahrungen sein, betonte Kusel und fuhr fort: »Wichtig ist, dass wir dort ansetzen, wo die Menschen sich respektlos und herabsetzend behandelt fühlen.« Die positive Mitglieder- und Finanzentwicklung gebe jetzt die Chance, Dinge zu tun, die in der Vergangenheit nicht machbar waren.

Anschließend wurde Werner Kusel als Nachfolger von Norbert Kemper in die Große Tarifkommission der Metall- und Elektro-Industrie und in die Bezirkskonferenz NRW gewählt. Nach einstimmiger Änderung des Ortsstatuts wird der Zweite Bevollmächtigte künftig ehrenamtlich tätig sein.

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51643 Gummersbach
Telefon 022 61 – 92 71-0
Fax 022 61 – 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:

► www.igmetall-gummersbach.de

Redaktion:

Norbert Kemper (verantwortlich), Margit Sroka

Ovationen für ein Vorbild

NORBERT KEMPER IM RUHESTAND

Festlicher Abschied: In Nümbrecht hörte der engagierte Gewerkschafter viel Lob vom IG Metall-Vorsitzenden Berthold Huber und von politischen Weggefährten unterschiedlicher Couleur. Kemper selbst zu seinem Einsatz: »Ich habe keine einzige Minute bereut.«

Norbert Kemper hat sich mit ganzer Kraft und Überzeugung sowie auch mit großem Ideenreichtum und viel Diplomatie für die Interessen der Arbeitnehmer eingesetzt. Darin waren sich alle Redner bei seiner feierlichen Verabschiedung in den krankheitsbedingten (Un-)Ruhestand einig. Die Liste der Gratulanten war lang – von der Kommunalpolitik und Funktionsträgern der IG Metall über Arbeitgeberverband, AOK und Kirchen bis hin zu Arbeitsgerichten. Nach Landrat Hagen Jobi dankte der IG Metall-Vorsitzende Berthold Huber für Kempers Engagement und stellte fest: »Werner Kusel tritt in große Fußstapfen.« – »Danke, dass unsere Probleme



Standing Ovation: Mit anhaltendem Beifall dankten die Gäste der Abschiedsfeier dem scheidenden IG Metall-Bevollmächtigten Norbert Kemper für sein jahrzehntelanges Engagement.

immer Deine Probleme waren«, ergänzten Jutta Kups und Joachim Retzer vom Ortsvorstand. »Tief beeindruckt« von Kempers leidenschaftlichem Einsatz zeigte sich AOK-Chef Wilfried Jacobs. SPD-Ehrenvorsitzender F. J. Beu-

cher hob die christliche Grundüberzeugung des Gewerkschafters hervor. Norbert Kemper selbst rief dazu auf, jungen Menschen eine Perspektive zu geben und dankte seiner Familie für ihre Unterstützung. ■

Was »in« war, ist heute »cool«

Dank und Blumen für über 500 IG Metall-Jubilar

Mit einer Feier in der voll besetzten Wiehlthalle dankte die IG Metall Oberberg über 500 Jubilaren für ihre vorbildliche Treue.

Von den Jubilaren sind 224 seit 25 Jahren, 157 seit 40 Jahren, 76 seit 50 Jahren und 44 sogar seit 60 Jahren Mitglied der IG Metall. Stellvertretend für alle anderen überreichte Werner Kusel zehn Gewerkschafterinnen, die seit 25

oder 40 Jahren Mitglied sind, einen Blumenstrauß. In seiner Festansprache ging der Erste Bevollmächtigte auf die politischen, sportlichen und gewerkschaftlichen Ereignisse in den Eintrittsjahren der Jubilare ein. »Früher war es »in«, Gewerkschaftsmitglied zu sein. Heute würde man wohl eher »cool« sagen«, erklärte Kusel. ■



Herzlicher Dank für langjährige Treue zur Gewerkschaft: Werner Kusel mit Jubilarinnen in der Wiehlthalle.

Wo fehlt noch ein Betriebsrat?

Seit gut einem Jahr geht die IG Metall Oberberg gezielt auf Metall- und Elektrofirmen sowie Kfz- und Handwerksbetriebe zu, die noch keinen Betriebsrat haben. Wie man – auch gegen den Willen der Geschäftsleitung – einen Betriebsrat wählt, was man als Belegschaftsvertreter wissen und können muss, erklärt Gewerkschaftssekretär Zlatan Solomun, Telefon 022 61–92 71-0.

TERMINE

■ 7. Juli

Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz

■ 12. Juli

Sitzung des Ortsvorstands

■ 12. Juli

Sitzung Vertrauensleute-Ausschuss

TERMINE

**Tagesseminare nach
Paragraf 37.6 Betriebsver-
fassungsgesetz (BetrVG)**

■ **20. Juli:**

Ein Jahr im Amt – was
kann ich besser machen?

■ **28. September:**

Betriebliches Eingliede-
rungsmanagement

Beide Termine:

Hotel Holiday Inn, Köln

**Wochenseminare nach
Paragraf 37.6 BetrVG**

■ **4. bis 8. Juli:**

Betriebsräte I – Einführung
in die Betriebsratsarbeit
Hotel »Goldener Acker«,
Morsbach

■ **26. bis 30. September:**

Suchtgefahren und Sucht-
verhalten im Betrieb – An-
forderungen an die betrieb-
liche Interessenvertretung
Hotel-Name wird noch be-
nannt.

Anmeldungen bitte bei
Doris Lehnert, Telefon
951524-17.

SCHÖNEN URLAUB



**Wir wünschen allen Kollegin-
nen und Kollegen einen er-
holsamen Urlaub.**

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 02 21-95 15 24-11
Fax 02 21-95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@
igmetall.de

Internet:

► www.koeln-leverkusen.igmetall.de

Redaktion: Witich Roßmann
(verantwortlich), Uta Jendl

Zukunft für Junge Generation

JUGEND DER REGION PLANT AKTIONEN

Um Perspektiven für die junge Generation zu schaffen, muss die IG Metall vor allem dort handeln, wo sie es am besten kann. In den Betrieben. Dort steht vieles auf der Agenda: Auch, wenn derzeit in den Medien vom Fachkräftemangel geredet wird, ist der Aufschwung bei den jungen Menschen noch nicht angekommen. Realität ist: Ihre Arbeitsverträge sind oft zeitlich begrenzt, häufig werden sie nur als Leiharbeiter eingestellt. Deshalb werden wir auch in diesem Jahr zusammen mit Jugendvertretern, Betriebsräten und jungen Metallern für die Übernahme der Auszubildenden in den Betrieben kämpfen. Denn gerade nach der Ausbildung sind Perspektiven wichtig. Wie sonst soll man seine Zukunft planen? Wenn die IG Metall von Perspektiven für die Junge Generation

Perspektiven für die Junge Generation: Das ist das Ziel der Jugendarbeit der IG Metall Köln-Leverkusen. Und diese Perspektiven sind auch dringend erforderlich. Denn gerade die Generation zwischen 14 und 34 ist von prekärer Beschäftigung überproportional betroffen.

spricht, dann konzentriert sie sich nicht allein auf die Qualität der Ausbildung und die Übernahme. Wenn man langfristig in einem Beruf erfolgreich arbeiten will, ist eine stetige Qualifizierung und Weiterbildung besonders wichtig. Deshalb kümmern wir uns in diesem Jahr auch um Weiterbildungsmöglichkeiten für Jung-Facharbeiterinnen und Jung-Facharbeiter. Die IG Metall-Jugend wird auch außerhalb der Betriebe ihre Forderungen deutlich machen. So haben wir am 7. Mai gemeinsam mit der DGB-Jugend gegen den Aufmarsch von »Pro Köln« demonstriert. Denn die Lebensbedingungen der Jun-



Transparent für die Demonstration gegen den Aufmarsch von Pro Köln am 7. Mai: Die zweite Kollegin von links ist Jugendsekretärin Fabienne Mainz.

gen Generation müssen wir nicht nur im Betrieb, sondern auch in den anderen Bereichen der Gesellschaft mitgestalten. Ein Leben ohne Fremdenfeindlichkeit und mit Toleranz gegenüber anderen ist eine wichtige Voraussetzung. Gemeinsam können junge Erwachsene ihre Lebensumstände, ihre Arbeit und die Situation im Betrieb aktiv mitgestalten. Packen wir es an. ■

Supplierpark – Zehnjähriges Jubiläum

Vor zehn Jahren lieferten die Betriebe im Ford-Zuliefererpark am Ivenshofweg die ersten Bauelemente für den Ford Fiesta im sogenannten »Just in Sequenz«-Betrieb. Außer viel Arbeit und schlechten Löhnen gab es nichts. Nach und nach haben die Kolleginnen und Kollegen der Firmen Faurecia, Benteler, Anterist und Schneider, Logistikmagazin Köln, Antolin, Rhenus und SAS mit viel Einsatz, Mut und Hilfe Betriebsräte gewählt und Tarifverträge Betrieb für Betrieb durchgesetzt. Für fast alle Beschäftigte gelten jetzt Tarifverträge, die die IG Metall Köln-Leverkusen für die IG Metall-Mitglieder ausgehandelt hat. In sechs von sieben Betrieben sind Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall gewählt worden, die

mit großem Engagement für die Interessen der Beschäftigten kämpfen. Der Organisationsgrad konnte mit derzeit 636 Mitgliedern auf über 50 Prozent nach und nach gesteigert werden. Unser Glückwunsch geht an alle Kolleginnen und Kollegen zu ihren Arbeitserfolgen und zum Jubiläum. ■



Luftaufnahme des gesamten Supplierparks mit Kennzeichnung des Betriebes Faurecia

Einladung für Seniorinnen und Senioren

Wir laden die Seniorinnen und Senioren sowie ihre Lebenspartner sehr herzlich zum traditionellen Sommerfest ein. Das gemütliche Beisammensein mit Tanz, Musik und Imbiss ist wie schon letztes Jahr am 28. Juli ab 15 Uhr im Eisenbahner-Heim Köln-Mülheim, Berliner Straße 18. Anreise: Vom Heumarkt aus mit der Linie 4 bis Haltestelle Berliner Straße. Direkt an der Haltestelle befindet sich der Eingang zum Eisenbahner-Heim. Der Eingang ist mit einer IG Metall-Fahne gekennzeichnet. Anmeldungen bitte bis spätestens zum 15. Juli unter Telefon 02 21 – 95 15 240.

TERMINE

- **4. und 11. Juli:** Seminarreihe: Arbeitsrecht für Arbeitnehmer
- **6. Juli:** Treffen der Metall-Handwerker
- **7. Juli:** Arbeitskreis Berufliche Bildung
- **11. Juli:** Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit
- **12. Juli:** BR Netzwerk Kreis Kleve
- **13. Juli:** Ortsangestellten-Ausschuss
- **17. Juli:** Kulturfest rund um Heeder
- **18. Juli:** Arbeitskreis Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz
- **20. Juli:** Ortsjugend-Ausschuss
- **20. Juli:** Treffen Ehrenamtliche Industriepark-Betreuer
- **22. Juli:** Sitzung des Ortsvorstands
- **26. Juli:** Arbeitskreis Vertrauensleute

Mehr Infos unter
021 51 – 81 63 30 oder
www.krefeld.igmetall.de

OERLIKON

Anschluss nicht verpassen



Die Oerlikon-Tarifkommission will einen guten Firmentarifvertrag – ohne unbezahlte Arbeitszeitverlängerung.

Der Arbeitgeber hat einen Firmentarifvertrag vorgelegt: 2,7 Prozent gegen 1,5 Stunden unbezahlte Arbeit. Eine Befragung von Mitgliedern und Noch-Nicht-Organisierten gab ein klares Bild: Geld ja – Fronarbeit nein.

Gewerkschaftliche Offensive

MITGLIEDER WERBEN FÜR EINE STARKE GEWERKSCHAFT

Ortsvorstand zieht Zwischenbilanz und vereinbart die nächsten Schritte.

Für den Geschäftsplan 2011 hat der Ortsvorstand (OV) eine ausgeglichene Mitglieder- und Finanzentwicklung geplant. Alle OVler haben sich was für ihre Betriebe vorgenommen im Sinne von 3B bewegt: betreuen – beteiligen – begeistern. Jetzt haben wir eine Zwischenbilanz gezogen, es ist noch Luft nach oben: Tarifrunden sollen zum Dialog genutzt, neue Azubis, Angestellte, Frauen und Leiharbeiter sollen besonders angesprochen werden.

Alle Noch-Nicht-Organisierten sollen eine Satzung »geschenkt« bekommen und dann im zweiten Gespräch auf die Mitgliedschaft angesprochen werden.



Ab 2012 wollen wir wachsen. Nach den OV-Betrieben sollen jetzt auch alle Betriebe, die in der Delegiertenversammlung vertreten sind, Ziele, Maßnahmen und Kosten zur Mitgliederentwicklung planen. Die Vorbereitungen der Organisationswahl 2012 ge-

hen jetzt los. Nach den Vertrauensleutewahlen in den Betrieben stehen die Delegiertenwahlen und die Neuwahl des Ortsvorstands an.

Wir wollen mehr Aktive in den Betrieben und IG Metall-Gremien gewinnen. ■

Zukunft durch Industrie

Industriearbeitsplätze müssen gesichert werden.

»Wir wollen gute Arbeit« lautet die Botschaft der Arbeitnehmervertreter in der »Bürgerinitiative« www.zukunft-durch-industrie.de. Gute Arbeit braucht Mitbestimmung und Tarifverträge, sie schafft Werte, Wohlstand und Raum für Wohlfahrt und Entwicklung. Industrie ist Fortschritt – auch im ökologischen Sinne, hohe Anforderungen an Energie-Rohstoffeffizienz sind für die Betriebe selbstverständlich.

»Politik ist gefordert, einen Beitrag zur Sicherung gleicher Wettbewerbsbedingungen in der EU zu schaffen und nicht durch überzogene Anforderungen den industriellen Produktionsstandort zu gefährden«, fordert Ralf Siewert, Betriebsratsvorsitzender bei der Siempelkamp Maschinenfabrik. »Wir können einen super Job machen, tolle Innovationen wie das Dünnbandgießen nach vorn brin-



TKN – außerordentliche Betriebsversammlung zum Konzernumbau.

gen, aber wenn uns durch hohe Energiekosten, restriktive Umweltauflagen und Rohstoffzocker das Leben schwer gemacht wird, ist auch ein gut aufgestelltes Unternehmen wie die Nirosta in ihrem Bestand gefährdet – das darf nicht sein, dagegen werden wir aktiv«, erklärt Norbert Kalwa. ■

alimexer jetzt mit Betriebsrat

Die Willicher Belegschaft hat jetzt eine demokratische Interessenvertretung – die IG Metall gratuliert und wünscht viel Erfolg.



Von links: Mehmet Tuncel, Anastasia Jelinsky, Ralf Holzapfel, Olga Jelinsky, Andreas Kloss, Norbert Waldhausen, Roger Stein

Impressum

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Telefon 0 21 51 – 81 63-30
Fax 0 21 51 – 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
► www.krefeld.igmetall.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

Respekt! – kein Platz für Rassismus

VOM FUSSBALLFELD IN UNSERE BETRIEBE

Die Kampagne »Respekt!« hat ihren Ursprung im Sport und wendet sich gegen jede Form von Fremdenfeindlichkeit, Diskriminierung und Intoleranz.

Nun soll sie vom Fußballfeld in die Betriebe getragen werden.

»Auch in den Betrieben kommen täglich Menschen mit unterschiedlichen sozialen, religiösen und kulturellen Hintergründen zu-

»Respekt! – kein Platz für Rassismus« ist das Motto der Kampagne, der sich auch die IG Metall-Jugend im Märkischen Kreis angeschlossen hat.

sammen. Daher müssen auch wir ein Zeichen für einen respektvollen Umgang miteinander setzen«, betont Kevin Dewald, Jugendsekretär im Märkischen Kreis.

Beim letzten Treffen der IG Metall-Jugend wurde der Startschuss für die Kampagne gesetzt. Gemeinsam mit der Presse wurde ein »Respekt!«-Schild im Jugendraum aufgehängt. Dies ist auch im

Betrieb und Ausbildungswerkstatt zum Aufhängen geeignet.

Außerdem begann die IG Metall-Jugend eine Spendensammlung für die Realisierung des Projekts »Gedanken« im alten Lüdenscheider Rathaus. Dort waren während der NS-Zeit auch Gewerkschafter inhaftiert. ■



Foto: Jakob Salzmann

Mehr Infos zur Respekt-Initiative und den Gedenkzellen findet ihr auf folgenden Internetseiten:

► www.respekt.tv

► www.ge-denk-zellen-altes-rathaus.de

TERMINE

Der BR-Treff ist im Juli an einem anderen Ort:

■ **5. Juli, 10 Uhr**

BR-Treff im **Büro Iserlohn**

■ **6. Juli, 17.15 Uhr**

Angestellten-AG, Büro Lüdenscheid (Jugendraum)

■ **6. Juli, 17 Uhr**

Frauen-AG im Büro Iserlohn

■ **12. Juli, 9.30 Uhr**

Ortsvorstandssitzung im Büro Lüdenscheid

Senioren der Lenneschiene von Traumreise zurück

Die IG Metall-Senioren reisten vom 16. bis 22. Mai auf Frühlingsfahrt nach Kössen im Kaiserwinkel in Tirol, umrahmt vom Kaisergebirge mit dem Wilden und dem Zahmen Kaiser. Ziel war das Viersterne-Alpenhotel Riedl mit Sauna, Schwimmbad, Solarium und Fitness-Center, wo sie bei bester Unterkunft hervorragend gepflegt wurden.

Zunächst wurde das Örtchen Kössen im Wechsel mit Pferdekutsche und zu Fuß erkundet.

Tags darauf erfolgte der Ausflug über Reit im Winkel nach Berchtesgaden, wo früher die bayerischen Könige ihren Sommerurlaub verbrachten. Anschließend ging es weiter zum Königs-

ckender sakraler Bauten wie dem Salzburger Dom zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört. Bei einem geführten Stadtrundgang

Panoramafahrt in rund 2400 Meter Höhe hinterließ die Bergwelt mit dem Glanzstück des Nationalparks Hohe Tauern und dem 3798



wurde auch geschichtliches Hintergrundwissen vermittelt. Nach diesem strammen Tag wartete am Abend ein herrliches Bauernbuffet auf die Genießer. Die Fahrt zum Chiemsee wurde auf Grund des Giro d'Italia 2011 vorgezogen.

Meter hohem Großglockner einen sagenhaften Eindruck. Rundum zufrieden, weil auch noch vom Wetter verwöhnt, kehrten die 71 IG Metall-Senioren nach knapp zehnstündiger Fahrt mit ihren drei Organisatoren der Reise, Uli Mannack, Dieter Wierig-Schärf und Hartmut Gehenio wohlbehalten in den Märkischen Kreis zurück. ■



see mit einer Schifffahrt zur Halbinsel St. Bartholomä, wo das legendäre Echo des Königssees zu erleben war.

Am Folgetag wurde dann die Mozartstadt Salzburg erkundet, die auf Grund der zahlreichen Kulturdenkmäler sowie beeindruckender

Von Prien aus ging es per Schiff zur Herreninsel mit dem Königsschloss, das eine Nachbildung des Schloss Versailles ist.

Zuletzt wurde dann bei bestem Wetter die Fahrt zum Großglockner über die Hochalpenstraße in Angriff genommen. Bei der

JAV-BR TAGUNG

■ **21. Juli 2011, 17 Uhr**



JAV-BR Tagung in Neuenrade, Hotel Kaisergarten. Für die Anmeldung bitte Kevin Dewald anmailen.

kevin.dewald@igmetall.de
oder Telefon 023 71-81 83 16.

INFOMOBIL

Mit dem IG Metall-Infomobil sind die Senioren auf den Wochenmärkten im MK von 10 bis 12 Uhr anzutreffen.

■ **7. Juli:** Werdohl

■ **21. Juli:** Altena

■ **15. Juli:** Menden

■ **22. Juli:** Plettenberg

Impressum

IG Metall Werdohl-Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 0 23 71-81 83-0
Fax 0 23 71-81 83-22
E-Mail:
werdohl-iserlohn@igmetall.de

Internet:

► www.mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich)

Neuer Betriebsrat

Nachdem das Arbeitsgericht Siegburg einen Wahlvorstand zur Einleitung einer Betriebsratswahl bei RSL Lichttechnik in Sankt Augustin eingesetzt hatte, stand einer ordentlichen Wahl nichts mehr im Wege. Ein Betriebsrat mit fünf Mitgliedern wurde jetzt gewählt. Die erstmals Gewählten haben sich sofort schulen lassen, um von Beginn an eine gute Interessenvertretung zu gewährleisten.

SOMMER 2011

Endlich Urlaub

Für die meisten beginnt jetzt die schönste Zeit des Jahres: Urlaub. Mit Tarifverträgen der IG Metall sind 30 Urlaubstage im Jahr plus zu-



sätzliches Urlaubsgeld sicher. Wo er nicht gilt, kann man ihn durchsetzen. Wie? Das erfährt man bei uns. Wir wünschen allen Mitgliedern einen schönen Sommer und erholsame Ferien.

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 022 41 – 96 86-0
Fax 022 41 – 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)

Den Wert der Arbeit erhalten

BETRIEBSRÄTE-KONFERENZ 2011

Wer den Wert der Arbeit nicht schätzt und nur auf billig setzt, wird zukünftig keine qualifizierten Arbeitnehmer bekommen. Gute Arbeit darf nicht zur Ramschware verkommen. Einseitiges Profitstreben zerstört die Grundlagen einer sozialen Gesellschaft.

Einigkeit herrschte unter den rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unserer diesjährigen Betriebsrätekonferenz. Zentrale Aufgabe von Betriebsräten und IG Metall ist es, den Wert der Arbeit in den Betrieben zu erhalten. Der Ausweitung von schlecht bezahlter Leiharbeit und unsicheren Befristungen muss ein Riegel vorge-schoben werden. Professor Heinz Bierbaum vom INFO-Institut stellte anhand aktueller Statistiken fest, dass Deutschland bei den Arbeitskosten im Vergleich mit anderen EU-Staaten weiterhin im Mittelfeld liegt. In keinem anderen Land sind die Arbeitskosten in den letzten zehn Jahren so gering gestiegen. Sein Fazit: Lohndum-



Betriebsräte wollen den Wert der Arbeit erhalten.

ping schadet allen. Unser Bezirks-leiter Oliver Burkhard sprach sich für eine offensive Betriebspolitik aus, die auf eigene Themen setzt und die Belegschaften beteiligt. Mehr Lohn und gute Tarifverträge kann es nur mit gut organisierten

Belegschaften geben. Juri Hälker, Dozent an der Uni Duisburg, stellte neue Formen der Betriebsratsarbeit vor. Eine dynamische Betriebskultur und Beteiligung der Beschäftigten führt zu mehr Erfolg und größerer Akzeptanz. ■

Die Neuen kommen jetzt in die Betriebe

Tipps und Unterstützung zum Ausbildungsstart

Mitten in den Sommerferien beginnen die neuen Azubis ihre Ausbildung. Über Gewerkschaften wissen sie meist nicht viel, und von Betriebsräten haben sie noch weniger Ahnung. Mit unseren Tarifverträgen sorgen wir bereits für gute Ausbildungsbedingungen. In der Metall- und Elektroindustrie

ist die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung unser nächstes Ziel. Wir meinen es ernst, wenn wir mit unserer bundesweiten Kampagne »Arbeit: sicher und fair« Perspektiven für die junge Generation fordern. Wir müssen heute die Jungen für die IG Metall als Mitglieder gewinnen, wenn wir

auch morgen noch erfolgreich sein wollen. Das sind Gründe genug, die Neuen über unser Engagement für Ausbildung und Zukunft zu informieren. Rechtzeitige Vorbereitung auf den Ausbildungsstart ist die halbe Miete. Unterstützung für Betriebsräte und JAV gibt es ab sofort in der Verwaltungsstelle. ■

Respekt im Gewerkschaftshaus

Kein Platz für Rassismus in jedem Betrieb

Schwarz auf weiß kann es neuerdings jede und jeder lesen, der zu uns ins Siegburger Gewerkschaftshaus kommt: Hier ist kein Platz für Rassismus. Mitglieder unseres Ortsvorstands befestigten das neue Schild am Eingang. Die IG Metall unterstützt die bundes-

weite Aktion für mehr Toleranz und besseres Miteinander. Jeder kann bei dieser Mitmach-Aktion seinen Beitrag leisten, auch Betriebe und Betriebsräte. ■

Mehr Infos unter:
► www.respekt.tv



Hier ist kein Platz für Rassismus.